

IVU EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

ZUKUNFTSSTRATEGIE: INTEGRATION UND INNOVATION

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

MANAGEMENTTAGUNG 2017:
DAS GROSSE GANZE IM BLICK BEHALTEN!

IVU PRÄSENTIERT EIGENES LORA®-MODUL

AUS DEM ALLTAG EINES IVU-BERATERS

GANZHEITLICHE LÖSUNG FÜR
ERFOLGREICHEN IMS-ROLLOUT

ZUKUNFTSSTRATEGIE: INTEGRATION UND INNOVATION

UM FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE OPTIMAL GERÜSTET ZU SEIN, STELLT DIE IVU DIE WEICHEN IN RICHTUNG KONSEQUENTER DIGITALISIERUNG UND PROZESSINTEGRATION.

Julian Stenzel ist seit 2017 neben Reinhard Stenzel Geschäftsführer der IVU und unter anderem verantwortlich für die strategische Geschäftsfeldentwicklung. Er sieht den Fokus der nächsten Jahre in der Unterstützung der Digitalisierung durch Software und IT-Beratung. In Anbetracht sinkender Margen und vertrieblicher Herausforderungen müssen die Versorgungsunternehmen aus seiner Sicht jede Chance auf Steigerung der Kosteneffizienz und Effektivität der Prozesse nutzen. Die IVU versteht sich dabei als vorausdenkender Partner und wird ihr Profil in Richtung ihrer Kernkompetenz weiter schärfen.

Express: Herr Stenzel, wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Versorgungsunternehmen in den nächsten Jahren?

Julian Stenzel: Momentan erleben wir einen grundlegenden Wandel, der in der Breite und Tiefe noch viel massiver sein wird als die erste Schockwelle im Jahr 2007. Damals hat mit der Einführung der GPKE erstmals ein Vertrieb außerhalb der eigenen Versorgungsgebiete begonnen – mit entsprechenden Konsequenzen. Heute haben wir durch die Herausforderung der Verteilung der Lasten im Netz eine völlig neue Situation. Diese Welle der Veränderung trifft den Kern der Stadtwerke viel mehr als damals beim GPKE und wird erhebliche Auswirkungen haben.

Express: Sie sprechen jetzt von den Kosten, die auf die Stadtwerke und deren Kunden zukommen?

Julian Stenzel: Exakt, aber auch vom Kostendruck, der durch die Überarbeitung der Anreizregulierung weiter verschärft wird. Denn dadurch sinken die Beträge, die in das Netzkonto einfließen können, immer mehr. Die Marge, die im Netz erwirtschaftet werden kann, wird künstlich weiter verringert. Deshalb wird es zunehmend zu Zusammenschlüssen von Netzbetreibern zu Netzservicegesellschaften kommen. Diese sind letztendlich auch ein Weg, um überhaupt weiter den Netzbetrieb eigenständig führen zu können.

Express: Welche Bereiche von Versorgungsunternehmen sind von dieser Ent-



Julian Stenzel, Geschäftsführer der IVU GmbH

wicklung Ihrer Einschätzung nach am meisten betroffen?

Julian Stenzel: Die meisten Versorger werden im Bereich Messstellenbetrieb mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Denn zum anstehenden Massen-Rollout kommen auch hohe Personalkosten hinzu. Die Option von Skaleneffekten, wie sie die größeren Energieversorger haben, ist nicht gegeben. Hinzu kommt, dass die Versorger-Vertriebe mit Vertriebsgesellschaften konkurrieren, die ganz andere Kostenblöcke haben und eigene Softwaresysteme, die nur auf Vermarktung ausgelegt sind.

Express: Wie sieht die strategische Antwort der IVU auf diese Situation aus?

Julian Stenzel: Softwareseitig muss die Digitalisierung konsequent und möglichst effizient vorangetrieben werden. Wir werden dazu künftig weniger auf einzelne Module, sondern auf durchgängige Prozesse setzen. Wenn beispielsweise ein Neukunde angelegt wird, soll der Übergang von einem Prozessschritt zum nächsten automatisiert erfolgen. Es wird nicht mehr die klassischen Grenzen geben im Sinne von „diese Abteilung nutzt diese Software, jene Abteilung nutzt jene Software“. Vielmehr sollte es ein unternehmensweit angelegter Prozess sein.

Deswegen setzen wir auf die Lösung, eine Prozessautomatisierung auch über die gesamten Abteilungen zu ermöglichen. Wir haben bereits sehr früh damit begonnen, uns Gedanken in diese Richtung zu machen und diese in innovative Lösungen umzusetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist IVU.AS, also der IVU Archivservice. Hiermit haben wir bereits vor über 5 Jahren die Digitalisierung konsequent in Gang gesetzt – mit dem Einscannen von Papierdokumenten und der Einbettung in Workflows und Geschäftsprozesse.

Darauf aufbauend haben viele unserer Kunden bereits sämtliche Dokumente digitalisiert. Das spart Ressourcen: die Lasten können einfacher verteilt werden, Urlaubsvertretung lässt sich besser organisieren. Zusammenarbeit kann generell effektiver strukturiert werden, weil die Software entscheidet, wer den nächsten Arbeitsschritt macht, insoweit die Prozessschritte vordefiniert sind. Es ist daher auch wesentlich weniger Wissen notwendig, um die Arbeit zu erledigen. Früher konnten meist überhaupt nur 2 oder 3 Leute im Unternehmen diese Aufgaben übernehmen, mit Softwareunterstützung sieht das anders aus.

Express: Die Herausforderungen lassen sich aber wahrscheinlich nicht durch Software allein lösen?

BUSINESS INTELLIGENCE: FIT FÜR DIE ZUKUNFT



Stadtwerke werden immer mehr zu wirtschaftlichen Allround-Unternehmen. Um hier auf Basis von Analyse und Planung effektiv steuern zu können, werden Business Analytics Systeme wichtiger als jemals zuvor.

Die Wilken Software Group trägt dieser Entwicklung Rechnung und stellt zwei neue Business Analytics-Lösungen zur Verfügung, die innovativ in ihren Funktionen und spielend leicht anzuwenden sind. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Versorgungsunternehmen gerecht zu werden, kann die Wilken Software künftig mit einem BI-Werkzeug und einem Online-Dashboarding ergänzt werden.

Für die strukturierte und reaktionsschnelle Auswertung von Daten sowie das einfache Erstellen und automatische Verteilen der richtigen Information zur richtigen Zeit an den richtigen Empfänger im notwendigen Detaillierungsgrad sorgt ein umfangreiches BI-Tool. Wer vor allem eine strukturierte Datennavigation und eine grafische Darstellung zur besseren Veranschaulichung benötigt, wird mit dem Dashboarding optimal unterstützt.

Im Zuge der Integration dieser Produkte stärkt Wilken auch den guten partnerschaftlichen Austausch mit der IVU. Als Lösungsanbieter sind wir gemeinschaftlich darauf ausgerichtet, neue Strategien zu finden und anzuwenden, um unsere Kunden weiter voranzubringen.

Herzlichst, Ihr Ralf Hollerbach
Bereichsleiter ERP-Beratung und -Service,
Wilken Software Group

Julian Stenzel: Nein. Wandel auf Knopfdruck – das ist Wunschdenken. Die größte Herausforderung für die Stadtwerke ist tatsächlich der Transformationsprozess selbst. Wir werden unsere Kunden dabei künftig noch intensiver unterstützen – mit IT- und prozessbezogenen Beratungsleistungen. Mehr als bisher werden wir uns auf die IT-Beratung beim Kunden vor Ort fokussieren.

Zugleich werden wir andere wichtige Bereiche über unsere Unternehmenstöchter und Geschäftspartner bearbeiten – also das Messwesen etwa mit der MeterPan und die Entwicklung neuer Lösungen im Messwesen mit der IVU Softwareentwicklung. Den Bereich innovativer Abrechnungslösungen decken wir mit unserem zentralen Partner, der Wilken Software Group und weiteren strategischen Partnern ab.

Um in Zukunft auch bei Dienstleistungen im Bereich des Outsourcing von Geschäftsprozessen optimal aufgestellt zu sein, sind wir eine weitreichende Kooperation mit der EEG/Quantum GmbH eingegangen. Zu unseren strategischen Partnern zählt darüber hinaus natürlich auch in Zukunft die VU-ARGE.

Weitere Schwerpunkte werden nach wie vor der IVU-Rechenzentrumsbetrieb, die Beratung, Implementierung und Weiterentwicklung von Softwarelösungen sowie Leistungsangebote im Bereich Smart Metering sein. Durch die Fokussierung auf diese Schwerpunkte setzen wir verstärkt auf unsere Kernkompetenzen.

Express: Herr Stenzel, wir danken Ihnen für das Gespräch.

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

IVU UND WILKEN SETZEN GEMEINSAM AUF MODERNE BUSINESS INTELLIGENCE SYSTEME

Die IVU und die Wilken Software Group setzen innerhalb ihrer strategischen Partnerschaft verstärkt den Fokus auf Tools aus dem Bereich Business Intelligence, wodurch neue Analyse- und Prognoseerstellungen auf einfachem Weg ermöglicht werden.

Die Welt der Energieversorgung unterliegt einem deutlichen Wandel, der nach immer innovativeren Auswerte- und Prognosemöglichkeiten verlangt. Mit der alten Controlling-Welt stoßen Nutzer bei den komplexen und undurchsichtigen Anforderungen an ihre Grenzen. Wilken und IVU haben diesbezüglich einen gemeinsamen Lösungsweg eingeschlagen: Ab sofort sollen gleich mehrere Systemerweiterungen angeboten werden. Zusätzlich zum eigentlichen Controlling Modul werden zwei ausgewählte Business Intelligence Tools zum Einsatz kommen, die sich bereits auf dem Markt bewährt und etabliert haben.

Business Intelligence Systeme beziehen Entscheidungshilfen, Abfragen und Berichterstellung, Online Analytical Processing (OLAP), statistische Analysen und Prognosen ein. Mit der Integration des Online Dashboardings in bestehende Systemlandschaften wird eine einfache grafische Darstellung von Sachverhalten auf dem Bildschirm realisiert. Ergänzt wird diese grafische Aufbereitung durch ein umfangreiches BI-Werkzeug, wodurch komplexe Auswertungen mit Simulationsrechnungen schnell und effektiv umgesetzt werden können. Diese Optionen werden durch das bewährte Controlling-Modul und MRS flankiert, das weiterhin für Controlling- und Berichtsinhalte ge-

nutzt werden kann sowie als Datenlieferant für die Business Analytics-Produkte dient. Systemweit wird es auch in Zukunft die Möglichkeit geben, Reporting-Tools zu nutzen. Die IVU stellt hier eine Vielzahl an Reports im Rahmen der Reportpflege zur Verfügung.

Von Seiten der IVU wird dieses Paket durch IVU-InfoZoom erweitert, das mittels Templates zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten bis hin zur Stammdatenprüfung und Optimierung ermöglicht.

Als Beispiel sei hier noch die jüngste Entwicklung der Template-Familie erwähnt: Das IVU.EDM-Template, mit dem man einen zeitscheibenbezogenen Abgleich der Stammdaten zwischen ENER:GY und BeVis durchführen kann. Insgesamt wird eine umfassende Lösung angeboten, mit der alle zukünftigen Anforderungen abgedeckt werden können.

Die IVU weiß schon lange um den Vorteil von Systemeintegration. So wurde in der Vergangenheit beispielsweise das Energiedatenmanagement-System AnKa-fix in die IVU-Umgebung integriert.

Die Orientierung an Kundenbedürfnissen steht sowohl für Wilken als auch für die IVU schon immer im Fokus. Wünsche von Seiten der Kunden werden grundsätzlich wahrgenommen und umgesetzt.

Mit ihrem energiewirtschaftlichen Know-how und der vorhandenen Beratungskompetenz setzen sich IVU und Wilken dafür ein, dass jeder Kunde für seine Systemlandschaft die richtige Lösung im Einsatz hat.

MANAGEMENTTAGUNG 2017: DAS GROSSE GANZE IM BLICK BEHALTEN!

IVU & VU-ARGE Managementtagung
21.- 22. Juni 2017 in Dresden
Hotel Vienna House QF Dresden

Wir befinden uns in rasanten Zeiten. Die Digitalisierung, IoT und Big Data sind keine Zukunftsvisionen mehr, sondern prägen in vielen Zweigen der Wirtschaft bereits unsere Gegenwart – so auch in der Energiewirtschaft. Der Wandel hat gerade erst richtig Fahrt aufgenommen und wird sich voraussichtlich in hohem Tempo weiterentwickeln. Für die Entscheider in den Versorgungsunternehmen ist es dabei wichtig, den Überblick nicht zu verlieren und das große Ganze im Blick zu behalten.

Höchste Zeit also für die IVU & VU-ARGE Managementtagung, die genau den richtigen Rahmen bietet, um vorausschauende Strategien und zukunftsorientiertes Denken in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich dazu ein, gemeinsam mit Führungskräften und Fachleuten aus Wirtschaft und Verbänden über die entscheidenden Fragen zu diskutieren.

Am 21. und 22. Juni haben Sie die Gelegenheit, vom Expertenwissen exklusiver Gastredner zu profitieren. Beispielsweise wird Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident a. D. zum Thema „Demographie 2030 – Konsequenzen für Wasser- und Energieversorgungsunternehmen“ referieren. Weiterhin erwarten Sie aktuelle Themen wie die Umstellung auf digitalisierte Prozesse innerhalb von Stadtwerken und innovative Vertriebsstrategien im Kontext des intelligenten Messwesens.

In der angenehm-exklusiven Atmosphäre des QF Hotels Dresden wollen wir bei gutem Essen die großen Themen unserer Zeit gemeinsam in den Blick nehmen. Am 21. Juni erwartet Sie darüber hinaus ein kurzweiliges Abendprogramm, das den Tag auf unterhaltsame Weise ausklingen lassen wird.

ANMELDUNGEN PER POST, TELEFAX ODER E-MAIL AN:

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
D-22846 Norderstedt
Telefon 040 52506410
Telefax 040 52506444
E-Mail veranstaltung@ivugmbh.de

Die Kostenbeteiligung inklusive einer Übernachtung vom 21. auf den 22. Juni 2017, zwei Mittagessen, einem Abendessen und einem Abendprogramm am 21. Juni beträgt 692.- EUR plus MwSt. pro Teilnehmer sowie 592.- EUR plus MwSt. pro Teilnehmer der VU-ARGE.

IVU PRÄSENTIERT EIGENES LORA[®]-MODUL UND TREIBT DIE DIGITALE STADT DER ZUKUNFT VORAN

Als Wegbereiter energiewirtschaftlicher Entwicklungen ist die IVU neues Mitglied in der Strategischen Partnerschaft Sensorik (SPS). Für den Fortschritt im Bereich der digitalen Stadt der Zukunft hat die IVU Softwareentwicklung GmbH ein hauseigenes LoRa[®]-Modul entwickelt, was sie zum Vorreiter im Bereich der Zukunftstechnologie macht.

Mit dem LoRa[®]-Modul stärkt die IVU das Konzept des „Long Range Wide Area Network“ (LoRaWAN[™]),

ein Low-Power-Wireless-Netzwerkprotokoll, das eine sichere bidirektionale Kommunikation im Internet der Dinge ermöglicht. Die moderne Low-Power-Funkübertragung zeichnet sich durch besonders hohe Reichweiten aus, die bis in schwierige Lagen wie Keller, Tiefgaragen aber auch bergige Regionen reichen.

So werden ganz neuartige und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet. Mittels einfacher Sensorik können an netzunabhängigen Orten Informationen gewonnen werden, deren Ermittlung

ansonsten technisch problematisch war. Mit LoRa soll es Kunden künftig möglich werden, unabhängig von Mobilfunkanbietern und monatlichen Gebühren, Selbstbetreiber eines eigenen Smart-City-Netzwerkes zu sein. Als richtungsweisender „Kümmerer“ hat die IVU vorausschauend erkannt, dass LoRa im Rahmen der Energiewende und durch die neuen Marktanforderungen zur unumgänglichen Zukunftstechnologie wird. Die IVU widmet sich verstärkt dem Aufbau und dem Betrieb privater Netzwerke für Sensordaten als neues Geschäftsfeld.

AUS DEM ALLTAG EINES IVU-BERATERS

NILS SCHULZ VON DER IVU UND LINDA PLATAZIS VON DER STADTWERKE WEDEL GMBH ARBEITEN REGELMÄSSIG ENG ZUSAMMEN, UM DIE VIELEN DETAILS DER SYSTEMOPTIMIERUNG ZU BEWÄLTIGEN.

Die Stadtwerke Wedel sind im Vertrieb außerhalb ihres eigenen Netzgebietes bereits seit vielen Jahren sehr aktiv unterwegs. Entsprechend groß und vielfältig war bis vor kurzem die Tarifwelt. Durch die Umstellung auf easy market wird die Vielfalt deutlich reduziert. Linda Platazis ist bei den Stadtwerken Wedel unter anderem für das Pricing zuständig und kümmert sich federführend um die Umstellung. In vielen Einzelfragen setzt sie dabei auf die Unterstützung von IVU-Berater Nils Schulz, der im Zuge des Projektes in regelmäßigen Abständen in Wedel vor Ort ist. Aktuell kümmern sich beide gemeinsam um die Anbindung von Portalen wie Verivox an die Bearbeitungsroutinen der eigenen Vertriebsmitarbeiter.

Nils Schulz: „Wenn Kunden über Internetportale wie Verivox auf die Stadtwerke Wedel aufmerksam werden und Neukunden werden wollen, soll der gesamte Prozess möglichst einfach sein und mit wenigen Klicks erledigt werden können. Das muss systemseitig vorbereitet werden. Eine weitere Besonderheit: Kunden, die über Internetportale gehen, sind meist auf der Suche nach Preisvorteilen, Boni etc. – diese müssen in der Produktwelt hinterlegt sein.“

Linda Platazis: „Die Stückzahlen, die über die Portale reinkommen, lassen sich manuell nicht bewältigen. Deshalb ist es wichtig für uns, dass wir sauber arbeitende Schnittstellen zwischen unserem System und den Portalen haben, mit denen sich möglichst viele Schritte automatisieren lassen.“

Nils Schulz: „In den vergangenen Wochen haben wir bereits vieles in Richtung Prozessautomatisierung erarbeitet. Ein gutes Beispiel ist die automatische Schufa-Abfrage. Aber auch wenn der Prozess dann läuft, gibt es doch immer wieder Einzel- und Sonderfälle, die aus der Routine rausfallen. Diese müssen konsequent aufgearbeitet werden, da sonst Fehler entstehen. Das zu vermeiden, ist eine meiner Aufgaben hier bei meiner Arbeit mit Linda Platazis.“

Linda Platazis: „Uns fehlt für die Bearbeitung dieser Details sowohl die Zeit, als auch das Know-how. SQL-Abfragen zu schreiben und Java-Scripte zu erstellen, gehört eben nicht zu unseren Kern-



Linda Platazis Stadtwerke Wedel GmbH und Nils Schulz IVU GmbH

kompetenzen. Diese Form der Zusammenarbeit, bei der wir je nach Anforderung entweder regelmäßig telefonieren oder hier vor Ort direkt im System arbeiten, ist für uns optimal. Alles, was wir hier nicht selbst erledigen können, bleibt dennoch nicht liegen, sondern wird zügig bearbeitet.“

Linda Platazis: „Diese Form der Zusammenarbeit, bei der wir je nach Anforderung entweder regelmäßig telefonieren oder hier vor Ort direkt im System arbeiten, ist für uns optimal.“

Eines der bisherigen Ergebnisse der intensiven Zusammenarbeit von Linda Platazis und Nils Schulz ist die Entwicklung eines Reports, der für jeden Kunden individuell den Preis berechnet und alle Preiskomponenten ausweist. Besonders relevant ist ein derartiger Report bei einer Veränderung der Bestandteile eines Produkts, beispielsweise bei einer Preisanpassung, wie sie bei jedem Stadtwerk auftritt. Durch die hinterlegten automatisierten Prozesse werden allerdings auch Fehler bzw. „Ungereimtheiten“ sichtbar, die bislang verborgen geblieben bzw. erst bei der Abrechnung aufgefallen wären. Über die Bearbeitung neu entdeckter Fehler wird das Gesamtsystem kontinuierlich optimiert.

Nils Schulz: „Wenn wir eine Unregelmäßigkeit im Datenbestand bei einem Kunden aufdecken, können wir genau diese Fehlerkorrektur auch bei allen anderen analogen Fällen durchführen. So nähern wir uns Schritt für Schritt an eine immer vollständigere Automatisierung an.“

Linda Platazis: „Dazu gehört auch, dass wir bestimmte Prozesse in neue Workflows einbinden und dadurch wesentlich verkürzen. Beispiel Umzugsprozess – der hat früher rund 15 Minuten gedauert, heute sind wir in 3 bis 4 Minuten damit durch.“

Die Zusammenarbeit von Linda Platazis und Nils Schulz ist durchaus typisch für den Arbeitsalltag der Berater der IVU. Es geht weder um reinen Wissenstransfer noch um die bloße Übernahme von manueller Datenbearbeitung. Vielmehr geht es darum, die jeweils zuständigen Mitarbeiter bei den Kunden bedarfsgerecht und flexibel zu unterstützen und möglichst gemeinsam effektiv an der Optimierung des Systems zu arbeiten.

STW STADTWERKE
WEDEL
Wir sorgen dafür.

GANZHEITLICHE LÖSUNG FÜR ERFOLGREICHEN iMS-ROLLOUT

IVU UND METERPAN POSITIONIEREN SICH DURCH EIN LÜCKENLOSES ANGEBOT AUS EINER HAND ALS VORREITER AUF DEM MARKT DER GWA-LÖSUNGEN

Im Zuge des nahenden iMS-Rollouts und der Vorbereitungen auf den künftigen Messstellenbetrieb stehen Stadtwerke vor komplexen Herausforderungen. Diese lassen sich am besten mit einem Partner bewältigen, der dann alle notwendigen Leistungen unter einem Dach bereitstellt. Es gilt, Versorgungsunternehmen dort abzuholen, wo sie momentan stehen und sie technisch so zu unterstützen, dass die Anforderungen an die unterschiedlichen Bereiche nahtlos über die gesamte Prozesslandschaft umgesetzt werden können.

Nahezu sämtliche Systemanbieter fokussieren sich in ihrem Lösungsangebot auf den Messstellenbetrieb. Es wird zwar dennoch vielfach von integrierten Lösungen gesprochen – eine echte, tiefe Integration setzt jedoch aufgrund der Komplexität voraus, dass wirklich alle Elemente aus einem Guss sind bzw. aus einer Hand kommen. Diesen Vorteil bietet zur Zeit allerdings nur die IVU zusammen mit ihren Partnern MeterPan, Wilken und KISTERS.

Eine zentrale Rolle innerhalb des intelligenten Messwesens spielt in dem Konzept der IVU das Zählermanagement. Denn hier fließen technische, vertriebliche und kaufmännische Sichtweisen und Belange zusammen. Der iMS-Rollout wird in allen Abteilungen der Versorgungsunternehmen signifikante Auswirkungen haben – umso wichtiger ist eine übergreifende Koordination.



Full-Service als beste Wahl für den nahenden Rollout

IVU und MeterPan positionieren sich auf dem Markt der GWA-Lösungen derzeit als einziger Systemanbieter eines lückenlosen Systems, das den Rollout intelligenter Messsysteme unterstützt. Von der Rollout-Planung über die Beschaffung und Montage von Smart-Meter-Gateways bis hin zum Abrechnungsprozess geben IVU und MeterPan Versorgungsunternehmen eine umfassende Lösung an die Hand, mit der sämtliche

Anforderungen rundum abgedeckt werden. Gerade in dieser Phase des bevorstehenden Rollouts fahren Versorgungsunternehmen einen sicheren Kurs, wenn sie auf Full-Service beim GWA-Modell setzen. So werden von vornherein Probleme mit externen Systemanbietern vermieden, die unterschiedliche Lösungen für die Prozesse bereitstellen. Die Einbeziehung externer IT-Dienstleister führt häufig zu Problematiken bedingt durch hohe Komplexität und aufwendige Zertifizierungsanforderungen. Deshalb profitieren vor allem kleinere Stadtwerke vom Full-Service aus einer Hand als sichere Gesamtlösung zum Start in das digitalisierte Messwesen.

easy metering bietet Unterstützung für alle Anforderungen

In ihrer Rolle als „Kümmerer“ bietet die IVU ihren Kunden mit der Wilken-Software easy metering ein System, das Versorgungsunternehmen von Beginn an unterstützt. Die Systemlandschaft beinhaltet unter anderem die Module Rollout- und Auftragsplanung, das P/5 Integrationsmodul, die Einbindung elektronischer Lieferscheine und das elektronische Auftragswesen sowie den Ein- und Ausbau intelligenter Messsysteme. Das Softwaresystem ist in Zusammenarbeit mit MeterPan entstanden und wird über die IVU zur Verfügung gestellt.

STRATEGIEENTWICKLUNG FÜR DAS INTELLIGENTE MESSWESEN

»» Bottom-Up- oder Top-Down-Perspektive für die Strategieentwicklung



FRISCH IM IVU-TEAM: WIR STELLEN UNSERE NEUEN MITARBEITER VOR

WIE IMMER GEBEN WIR AN DIESER STELLE UNSEREN NEUEN MITARBEITERN RAUM, DAMIT DIESE GEBÜHREND VORGESTELLT WERDEN KÖNNEN. WIR DÜRFEN UNS ÜBER DIE UNTERSTÜTZUNG VON ZWEI NEUEN FACHLEUTEN IN UNSEREM IVU-TEAM FREUEN: ZUM EINEN BEREICHERT BETTINA MAINZ UNSER TEAM FÜR DIE LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG, ZUM ANDEREN KONNTEN WIR MIT DANIEL CORDES EINE WEITERE KRAFT FÜR DIE FINANZBUCHHALTUNG GEWINNEN.



Daniel Cordes

Bereich: Finanzbuchhaltung

Als Industriefachwirt hat Herr Cordes in früheren Positionen vielfältige Erfahrungen in den Bereichen der Industrie und des Großhandels gesammelt. Seine Ausbildung hat er in der Energiebranche absolviert. Wir freuen uns über die Unterstützung in der Abteilung Finanzbuchhaltung durch Herrn Cordes, der das Team von Oliver Möller erweitert.



Bettina Mainz

Bereich: Lohn- und Gehaltsabrechnung

Nachdem Bettina Mainz viele Jahre für die Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG als Leiterin für das Lohn- und Ausbildungswesen zuständig war, konnte sie weitere Erfahrungen in anderen Zweigen der Dienstleistungsbranche sammeln. Von ihrem fachlichen Know-how in der Lohn- und Gehaltsabrechnung profitiert die IVU: Wir freuen uns, dass Bettina Mainz nun zum Team von Carsten Friedrich gehört.

IVU-AKADEMIE: SCHAUEN SIE VORBEI!
Der Schlüsselfaktor für Ihre Unternehmenseffizienz
→ www.ivugmbh.de/akademie

TERMINE

SEMINARE

ENER:GY - Crashkurs

20.06. – 21.06.2017, Ort: Norderstedt

ENER:GY - Technisches Zählerwesen

22.06.2017, Ort: Norderstedt

KIC-Grundlagen

27.06. – 28.06.2017, Ort: Norderstedt

KIC-Fortgeschrittene

04.07. – 05.07.2017, Ort: Norderstedt

KIC-Workshop

06.07.2017, Ort: Norderstedt

TEC im KIC -

Die Möglichkeiten der Netzakte

21.06.2017, Ort: Norderstedt

RUM: Herausforderungen effektiv meistern

27.06. – 28.06.2017, Ort: Norderstedt

Vertrieb (Nebengeschäft) - vom Angebot bis zur Rechnung

18.07. – 19.07.2017, Ort: Norderstedt

Produktionsplanung / Auftragscontrolling / Anlagenbuchhaltung - Auftragsabrechnung

20.07.2017, Ort: Norderstedt

TAGUNGEN

IVU & VU-ARGE

MANAGEMENTTAGUNG IM

VIENNA HOUSE QF DRESDEN HOTEL

21. – 22.06.2017



HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH

Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel. 040/52 50 64-00

Fax 040/52 50 64-44

www.ivugmbh.de

E-Mail: info@ivugmbh.de

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:

